

**Doppelkindergarten Zentrum
Gebenstorf 2024**

Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Gebenstorf
Architekt: Merlo Architekten AG, Gebenstorf

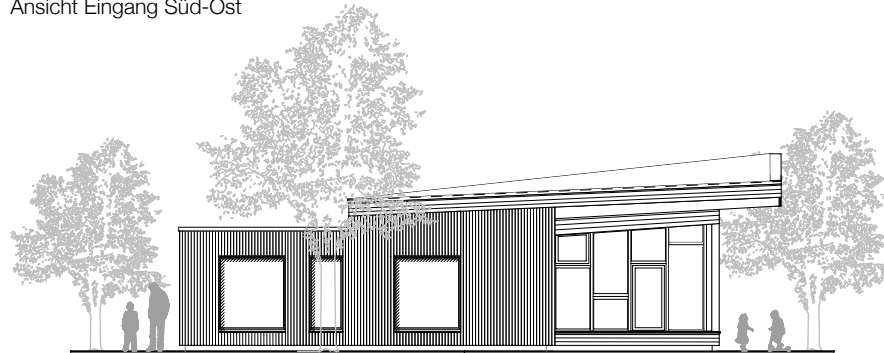
Das Grundstück für den Ersatzneubau des Kindergartens Zentrum befindet sich in zentraler Lage in Gebenstorf. Bisher wurde das Grundstück hauptsächlich von Norden her erschlossen, während es im Osten an den Wald grenzt. Ziel war es, einen neuen, funktionalen Kindergarten zu schaffen, der weiterhin über den bestehenden Zugang von Norden und zusätzlich von der Strasse Am Hölilbach erreichbar ist. Gleichzeitig sollte ein moderner, attraktiver Kindergarten entstehen, der den heutigen Anforderungen an Tageslicht- und Innenraumqualitäten entspricht und Rücksicht auf die bestehende Zentrumsüberbauung nimmt.

Wesentliche Entwurfskriterien waren die Schaffung eines optimalen funktionalen Grundrisses für modernen Unterricht auf einer Ebene, die Erschliessung des Gebäudes von beiden Seiten, die Gleichwertigkeit der beiden Kindergartengruppen und die Einhaltung des Waldabstands.

Der neue Baukörper öffnet sich entlang seiner gesamten Länge zum Wald, von wo aus das Gebäude auch erschlossen wird. Dank der zentralen Erschliessung konnten unnötige Verkehrsflächen im Inneren vermieden werden. Die Rückseite des Gebäudes wurde unter Einhaltung des Grenzabstands an die westliche Grundstücksgrenze gesetzt, um auf der Ost- und Südseite möglichst viel Freifläche für Spiel und Umgebung zu schaffen. Das begrünte Dach über den Funktionsräumen auf der Westseite liegt niedriger als das Dach der Hauptunterrichtsräume, das sich je nach Lage und Funktion im Grundriss sowie in Abhängigkeit von der Himmelsrichtung hebt und senkt. Dadurch entstehen kleine Spielgalerien als Rückzugsorte für die Kinder. Die Dachöffnung nach Norden sorgt für optimale Belichtung, während die Absenkung nach Süden natürlichen Sonnenschutz bietet. Das gefaltete Dach wurde, ebenso wie das Flachdach, begrünt. Durch die Zweiteilung und die dynamische Dachform erhält der Kindergartenpavillon eine angemessene Massstäblichkeit und Körnigkeit und greift gleichzeitig die Schrägdächer der umliegenden Dorfzone auf. Das Dach bildet zudem eine Verbindung zum angrenzenden Wald.



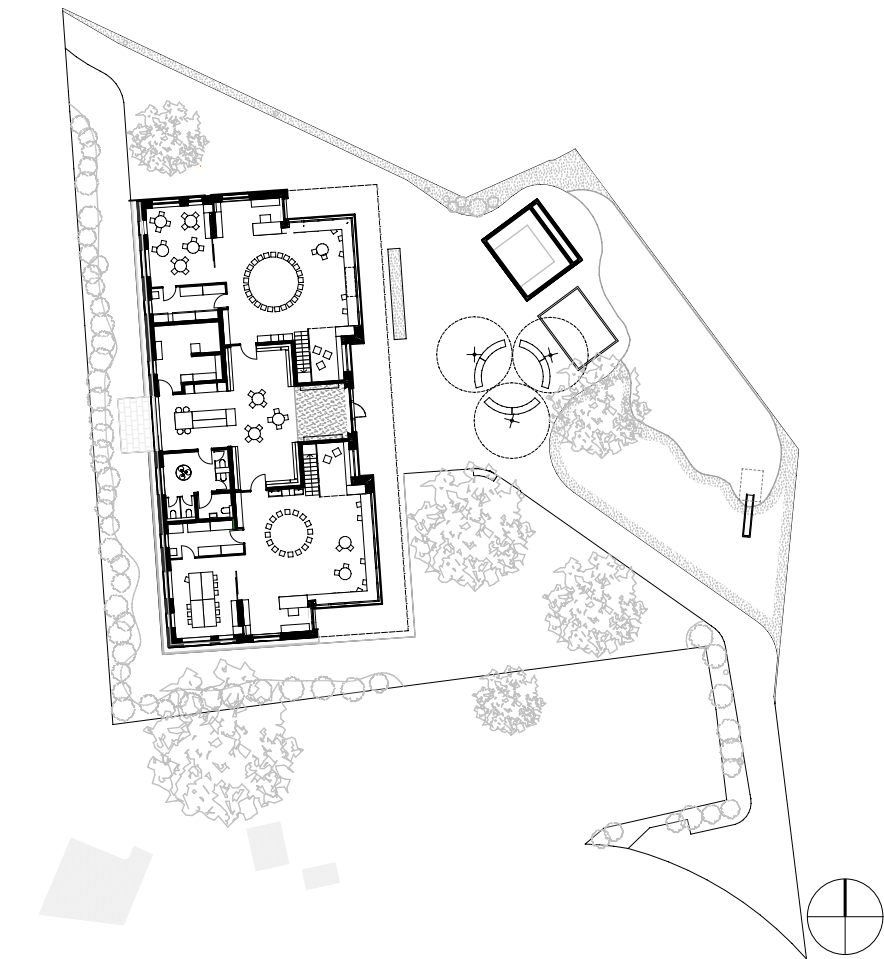
Ansicht Eingang Süd-Ost



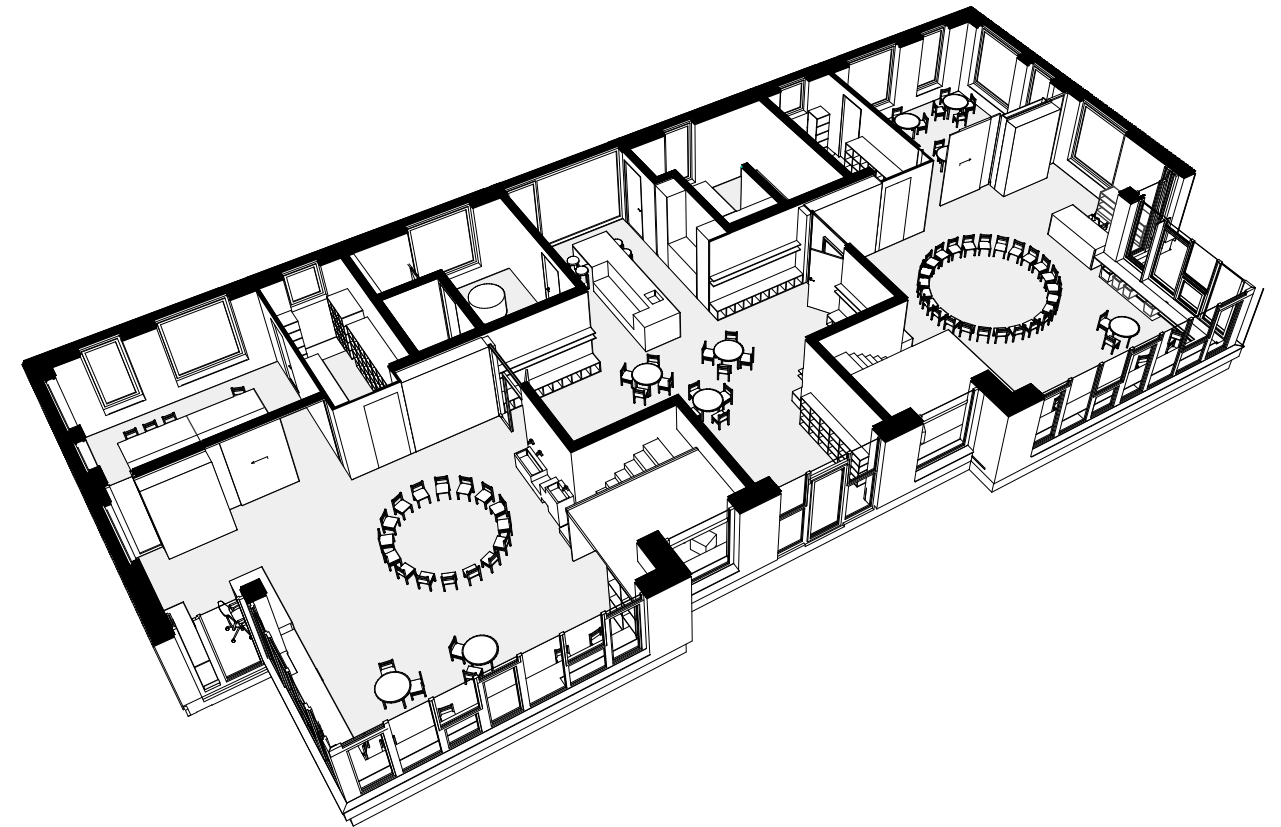
Ansicht Süd 1:200



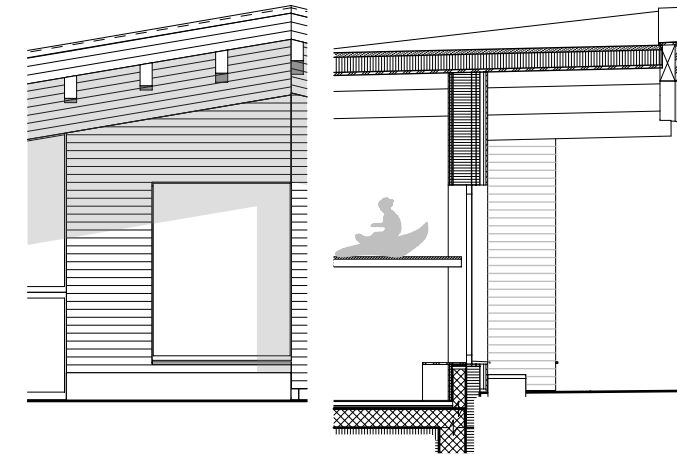
Situation 1:1000



Grundriss EG 1:500



Axonometrie o. Mst.



Ansicht Fassade Ost 1:100

Fassadenschnitt 1:100



Detail Gruppenraum



Hauptunterricht



Nasszelle